

## **Bürgermeinung zur Tangstedter Landstraße berücksichtigen**

*(beschlossen von der Distriktsversammlung der SPD Langenhorn-Süd  
am 29.04.2021)*



Derzeit bereitet das Bezirksamt Hamburg-Nord einen Umbau der Tangstedter Landstraße vor. Lange wurden die Interessen und Meinungen der Bevölkerung nicht berücksichtigt. Auch wenn es inzwischen erste Aktivitäten der Verwaltung gibt, ist für uns klar, dass so mit den Langenhorner Bürgerinnen und Bürgern nicht umgegangen werden darf. Die SPD hat daher im März selbst eine umfangreiche Onlinebefragung durchgeführt. Die große Resonanz zeigt, wie sehr das Thema die Menschen entlang der Tangstedter Landstraße bewegt. Als SPD Langenhorn-Süd danken wir allen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben. Gegenüber der Bezirksversammlung und dem Bezirksamt werden wir darauf bestehen, dass die zahlreichen Rückmeldungen im weiteren Verfahren berücksichtigt werden. Das heißt insbesondere:

1. Der bisherige Umgang mit der Langenhorner Bevölkerung, entspricht nicht dem Auftrag an die Verwaltung, der von der SPD im Koalitionsvertrag mit den Grünen festgelegt wurde. Wir erwarten, dass das Bezirksamt einen ergebnisoffenen Dialog mit der Bürgerinitiative und der Langenhorner Öffentlichkeit führt.
2. Eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen ist auch zukünftig zwingend sicherzustellen. Dafür ist eine neue Erfassung der bisherigen Parkplatzauslastung zu unterschiedlichen Tageszeiten ebenso erforderlich, wie eine gezielte Bedarfsabfrage bei den institutionellen Anliegern.
3. Die Möglichkeit zur Verringerung der Fahrbahnbreite zugunsten von zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und des ruhenden Verkehrs ist auf der gesamten Länge der Straße zu prüfen.
4. Der allee-artige Charakter der Straße ist unbedingt zu erhalten. Sollten Baumfällungen unvermeidbar sein, sind diese Bäume durch Nachpflanzungen entlang der Tangstedter Landstraße zu ersetzen. Zusätzliche Parkflächen zulasten der vorhandenen Gärten und Hecken lehnen wir ab.
5. Bei allen weiteren Planungen sind auch ausreichend viele Fahrradabstellmöglichkeiten insbesondere an den Bushaltestellen zu berücksichtigen, soweit entsprechende Flächen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus fordern wir das Bezirksamt schon jetzt auf, bei allen weiteren Planungen die Interessen von seh- und mobileingeschränkten Menschen zu berücksichtigen.